



„KULTÜRchen“ finden überregionale Bedeutung

Das beliebte „INTEGA Kultur-Journal“ berichtet über Haiger

Haiger/Bielefeld (öah/lea) – Welche Theaterstücke sind aktuell im Trend? Wie verlief das Kulturprogramm anderer Kommunen? Welche Gesichter sind alles auf dem Theatermarkt in Bielefeld vertreten? Für Fragen wie diese stellen die Magazine der Interessengemeinschaft der Städte mit Theatergastspielen (INTEGA) alles Wissenswerte zusammen. Die Stadt Haiger ist ein Mitglied des Vereins und kann sich aus diesem Grund alle drei Monate über das neue „INTEGA Kultur-Journal“ freuen. In der dritten Ausgabe dieses Jahres schmücken die „Haigerer KULTÜRchen“ eine ganze Seite des Magazins.

„Na, wenn das mal keine gute Nachrichten sind? Das Projekt des Fachdienstes Öffentlichkeitsarbeit der Stadt Haiger namens „Haigerer KULTÜRchen“ bekam eine komplette Seite des „INTEGA Kultur-Journal“ gewidmet“, freut sich Bürgermeister Mario Schramm. Die liebevoll gestalteten Videobeiträge sollen den Bürgern ein exklusives Kulturprogramm im Online-Format bieten, das jeder bequem von Zuhause aus genießen kann.

Seit dem Beginn im April sind bereits über 50 Filmchen zu den Themen „Theater, Kunst, Musik, Literatur, Stadtgeschichte, Vereinsleben“ entstanden. Und die positive Rückmeldung der Bürger spiegelte sich unter anderem in einer



Die „Haigerer KULTÜRchen“ schmücken eine ganze Seite des Journals.

Screenshot: INTEGA Kultur-Journal

Reichweite im vierstelligen Bereich wider. „Das Ganze hat eine wunderbare Dynamik entwickelt, und wir werden ‚auf der Straße‘ sehr oft auf die Beiträge angesprochen. Wir wollten den Menschen einfach ein bisschen Freude in den ungewissen Corona-Alltag bringen – auf Grund der positiven Resonanz scheint uns das gelungen zu sein“, freut sich Andreas Rompf, der gemeinsam mit seiner Kollegin Lea Siebelist (beide vom Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit) die Videos geplant und produziert hat.

Kreative Übergangslösung etabliert sich in der Pressearbeit

Als die Zahlen der Corona-Pandemie anstiegen und eine Veranstaltung nach der nächsten abgesagt werden musste, war Bürgermeister Mario Schramm fest entschlossen, dass eine digitale Alternative gefunden werden muss, um der Bürgerschaft weiterhin Unterhaltung bieten zu können.

„Wir müssen die Bürger - ob groß, ob klein - unterhalten, Spaß vermitteln und sie ein bisschen ablenken!“ – aus dieser Idee des Rathaus-Chefs entstand nach kurzer Zeit eine abwechslungsreiche Mini-Serie, die unter dem motivierenden Motto „Bleiben Sie zuhause / Bleiben Sie gesund“ mehrere Wochen lang jeden Tag eine andere Facette der Hessentagsstadt 2022 vorstellte. Sogar einige Vereine, wie der TV Haiger und „Sing & Act“, sowie die

Kindertagesstätten der Stadt beteiligten sich mit kreativen Beiträgen. Dass die INTEGA sich schließlich dazu entschied, das städtische Projekt – das sich im Laufe der Zeit zu einem Projekt der ganzen Stadt entwickelte und auch ein Zeichen für ein bestehendes „WIR-Gefühl“ ist – auf einer ganzen Seite im „INTEGA Kultur-Journal“ zu präsentieren, freut die Beteiligten des „KULTÜRchens“ natürlich sehr.

Auch zukünftig wird das Kulturamt die filmische Arbeit fortsetzen und nicht nur Presstexte, sondern auch bewegte Bilder anbieten. Von der Erfahrung der vergangenen Wochen kann der Fachdienst in unterschiedlichen Kontexten profitieren – ob in Form eines filmischen Nachberichts einer Veranstaltung oder während des anstehenden Landesfestes, dem Hessentag, in 2022 in Haiger.

Verpasste Videos per Mausclick anschauen

Die Beiträge des „Haigerer KULTÜRchens“ sind jederzeit auf der Homepage der Stadt Haiger unter www.haiger.de unter „Haigerer KULTÜRchen“ aufrufbar. Dort befinden sich gebündelt alle Videos, gefiltert nach Monaten. Darüber hinaus wurden die Filme auch auf den Plattformen Facebook (Haiger – immer ein Lächeln voraus) und Instagram (stadt.haiger.de) veröffentlicht (Profilnamen der Stadt Haiger befinden sich in den Klammern).

Schreddergut abgeben

HAIGER (öah) – Der städtische Schredderplatz auf dem ehemaligen Bundeswehrgelände in der Ebbenu, oberhalb der Kläranlage Haiger, öffnet am Samstag, 24. Oktober, von 9 Uhr bis 13 Uhr.

Kostenlos kleine Mengen abgeben

Dort können Privatpersonen kostenlos kleine Mengen von Astholz, Schnittholz, Grünschnitt abgeben.

Zur Infektionsvermeidung sind jedoch bestimmte Auflagen zu beachten: Es wird darum gebeten, in der Wartezone das Fahrzeug nicht zu verlassen; das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes wird empfohlen.



KOMPETENZ · KREATIVITÄT · KONSEQUENZ.

UNSER FIRMIEN-AUFTRITT WIRD NEU, GEMEINSAM GUTE LÖSUNGEN GESTALTEN.

Wir haben umfirmiert: Verkerk&Eiteneuer heißt jetzt Kanzlei am Obertor.

www.kanzleiamobertor.de

Jetzt Kindern Hoffnung schenken

„Weihnachten im Schuhkarton“ in Corona-Zeiten / Abgabemöglichkeit in Haiger bis 16. November

HAIGER (wlu) – Schon seit Jahren engagieren sich Margot und Konrad Weiss aus Haiger für die internationale Geschenkaktion „Weihnachten im Schuhkarton“. In diesem Jahr können die Päckchen bis zum 16. November in der Schlesi-schen Straße abgegeben werden.

Mehr als 8,5 Millionen Kinder durften sich in den vergangenen 25 Jahren über ein Geschenkpa-ket von „Weihnachten im Schuhkarton“ aus dem deutsch-sprachigen Raum freuen. Verteilt werden die Päckchen der weltweit größten Geschenkaktion an bedürftige Kinder in mehr als 100 Ländern. Die Geschenkpa-kete aus dem deutsch-sprachigen Raum gehen u. a. an Kinder in Bulgarien, Georgien, Lettland, Rumänien oder auch die krisengeschüttelte Ukraine.

„Gerade in Zeiten der aktuellen Krisen sollen Kinder dadurch Hoffnung erfahren“, sagt Margot Weiss, die zusammen mit Ehemann Konrad seit 2002 den Haigerer Sammelpunkt or-



Margot Weiss (l.) organisiert seit Jahren den Haigerer Sammelpunkt für „Weihnachten im Schuhkarton“ und hofft auch in diesem Jahr auf viele Spender. Foto: Weiss

ganisiert. Wer mitmachen möchte, kann entweder eigene Schuhkartons weihnachtlich gestalten oder vorgefertigte Kar-

tons unter www.jetzt-mitpacken.de bestellen. „Bitte den Deckel und Boden separat mit Weihnachtspapier umwickeln,

um die Päckchen auf Inhalt prüfen zu können“, gibt Margot Weiss einen wichtigen Hinweis. Es können altersgerechte Pa-

kete gepackt werden für Jungen oder Mädchen der Altersklasse 2 bis 4 Jahre, 5 bis 9 Jahre und 10 bis 14 Jahre. Empfohlen wird eine Mischung aus Kleidung, Spielsachen, Schulmaterialien, Hygieneartikeln und Süßigkeiten. Auf dem eingepackten Karton müssen Geschlecht und Altersangabe vermerkt werden. Die fertigen Päckchen können ab sofort bis zum 16. November bei Familie Weiss in Haiger, Schlesi-sche Straße 20 tagsüber abgegeben werden.

Weitere Sammelpunkte in der Region finden sich in Liebenschied, Dillenburg, Haigerseelbach und Donsbach. „Wir stellen dann die Kartons zusammen und schicken sie an die Zentrale“, sagt Konrad Weiss, der in den vergangenen Jahren schon einige LKW-Ladungen von Haiger aus auf den Weg gebracht hat.

Kontakt: Margot und Konrad Weiss, Schlesi-sche Straße 20, 35708 Haiger; E-Mail: margot@von-und-zu-weiss.de, Tel. 02773 / 4742.



GROSSER DRACHENVERKAUF

Für jeden ist was dabei!!!

Samstag, 24.10.2020 ab 9:00 Uhr

- OBI Parkplatz Haiger -

EC-Kartenzahlung möglich!

Beratung vom Profi!



Sport- & Freizeitartikel

Dennis Bechtum

Haus der Bestattungen

SCHMITT

· helfen · beraten · begleiten

... für einen liebevollen und würdigen Abschied !

Haus der Bestattungen - Volker Schmitt

Erlenheck 1

35684 Dillenburg - Frohnhausen

Telefon: (0 27 71) 85 02 90 **Rufbereitschaft:** 0170 - 77 5 66 99

E-Mail: info@schmitt-bestattungen.de

Mehr Info's unter: www.schmitt-bestattungen.de



„Bestattungsvorsorge“

Planen Sie mit uns Ihren letzten Weg.

Abschiedsräume | Trauerhalle | Begegnungsraum | Trauerredner ...

Kirchliche Nachrichten

Ev. Kirche Haiger, Rodenbach und Steinbach:

Sonntag, 25.10.:
Haiger: 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung: E-Mail: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de, oder Tel. 02773/4749
Rodenbach: Kein Gottesdienst.
Steinbach: 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung E-Mail: gottesdienst-steinbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Sonntag, 1.11.:
Haiger: 10.30 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung E-Mail: gottesdienst@kirchengemeinde-haiger.de, oder Tel. 02773/4749.
Rodenbach: 9.15 Uhr, Gottesdienst; Anmeldung E-Mail: gottesdienst-rodenbach@kirchengemeinde-haiger.de oder Tel. 02773/4749.
Steinbach: kein Gottesdienst.



Die Freie evangelische Gemeinde Rodenbach.

Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haiger, Rodenbach, Steinbach:

Ev. Gemeinschaft Haiger (Mühlenstraße 12) **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst (findet statt).
Ev. Kirche Allendorf und Haigerseelbach: Allend., ev. Gemeindehaus, Vereinshausweg 2: **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 10.45 Uhr und vom 16.-31. um 9.30 Uhr; **H'seelbach** umgekehrte Uhrzeiten (**ab sofort!**). **Mo.:** 14.30 Uhr Seniorenkreis (jd. 1. Mo. im Monat); 19 Uhr, Faith inc-Jugendkreis (ab 8. Klasse). **Di.:** 19.30 Uhr Frauenkreis (14-tägig). **Mi.:** 16.30 Uhr, „Mittendrin“-Kindergruppe (Kinder im Grundschulalter); 16.45 Uhr Rückengymnastik (MZH); 18.30 Uhr „DSDE“-Jungschlar (ab 4. Klasse bis Konfi-Alder); Bibel- und Gebetsstunde (LKG); 20 Uhr CVJM-Männersport Ü30, MZH. **Do.:** 9.30 Uhr Frauenfrühstück, „Rappelpiste“; 19.30 Uhr Kirchenchor. **Fr.:** 18 Uhr, Jungscharsport, MZH. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.
Haigerseelbach, ev. Kirche (Tränkestraße 7): **So.:** Gottesdienst 1.-15. jd. Monats um 9.30 Uhr und vom 16.-31. um 10.45 Uhr. **Woche: Di.:** 15 Uhr Frauenstunde (14-tägig). **Mi.:** 9 Uhr Bibel und Breakfast (14-tägig). **Do.:** 18.30 Uhr Jungschlar; 20 Uhr Bibelstunde (Vereinshaus). **Fr.:** 15 Uhr, Seniorenkreis (1. Fr. im Mo.; Gemeinschaft); 19 Uhr McFish-Jugendtreff. Vereinshaus. **Sa.:** 9-15 Uhr, Konfirmanden-Projekt alle 4 Wochen.
Ev. Kirche Dillbrecht, Fellerdillin, Offdillin: Alle Gottesdienste finden in den Gemeindehäusern statt.
Sonntag, 25.10.: Konfirmationen (Teilnahme nur für Konfirmanden und begrenzte Zahl Angehörige)
Fellerdillin: 9 Uhr

Dillbrecht: 10.30 Uhr
Offdillin: 14 Uhr
Bibelstunden im Gemeindehaus jeweils 19 Uhr (Winterzeit): Dillbrecht: donnerstags; Fellerdillin: mittwochs; Offdillin: dienstags;
Frauenstunden im Gemeindehaus jeweils 14 Uhr: Offdillin, Mittwoch, 28.10..
Ev. Kirche Langenaubach und Flammersbach: Langenaubach, ev. Kirche: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. (27 Plätze), derzeit fraglich. **Mo.:** (Aus)Zeit mit Gott (jd. 1. Mo. im Monat im Vereinshaus, jd. 3. Mo. im Monat in der Kirche). **Di.:** 19.30 Uhr, Frauentreff (jd. 3.); 19 Uhr, Frauenkreis/Mütterkreis (jd. 1.). **Mi.:** 20 Uhr, Projektchor. **Do.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe (jd. 2. Do.), Kreativ-Kreis (jd. 1. u. 3. Do. 19 Uhr). **Flammersbach,** ev. Kirche: **So.:** 10.35 Uhr, Gottesdienst (22 Plätze). **Mi.:** 15 Uhr, Frauenkreis (letzten).
Ev. Kirche Ober-, Niederroßbach/Weidelbach: Gottesdienste sonntags im Wechsel um 9.15 Uhr, 10.30 Uhr oder 18 Uhr. **Mo:** 17 - 18 Uhr Jungenjungschar CVJM (8-13 Jahre) Weidelbach / 19 Uhr Frauenkreis (1. Montag im Monat) Oberroßbach / 20 Uhr Posaunenchor (alle 14 Tage) Weidelbach; **Di:** 19.30 Uhr Bibelstunde / 20 Uhr Kreativ-Kreis (jeden 2. Di. im Monat) Weidelbach; **Mi:** 19.30 Uhr Mitarbeiterkreis CVJM (monatl.) Weidelbach / 20 Uhr Mitarbeiterkreis KIGO Oberroßbach; **Do:** 15.30 - 17 Uhr Jungschlar CVJM ab 6 Jahre (alle 14 Tage) Oberroßbach / 20 Uhr Kirchenchor Weidelbach / Steinbach; 18.30 Uhr Bibelstunde Oberroßbach. **Fr:** 16 - 17.30 Uhr Konfirmanden Oberroßbach/Weidelbach. **So:** 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4 Jahre Oberroß-

bach / 10.30 Uhr Kindergottesdienst ab 4, Weidelbach.
Christl. Versammlung Oberroßbach: jeden 1., 3. und 5. **So.** um 10.45 Uhr und 2. **So.** um 14.30 Uhr Wortverkündigung. **Mi.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde.
Neuapostolische Kirche Haiger (Frauenbergstraße 4): **So.:** 9.30, Gottesdienst. **Mi.:** 20 Uhr Gottesdienst.
Ev. Gemeinschaft/CVJM Langenaubach: **So.:** 10.45 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17.30 bis 18.45 Uhr, Jungschlar; 19 Uhr, Teenkreis; 19.30 Uhr, „Auszeit mit Gott“ für Frauen (jeden 1. Mo. im Monat).
Freie ev. Gemeinde Haiger (Hickenweg 34): **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 17 Uhr, Jungschlar. **Di.:** 19 Uhr, Jugendkreis. **Mi.:** 16 Uhr, Gebetszeit; 16.30 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 9.30 Uhr, Krabbelmäuse; 19 Uhr, Teenkreis.
Evg.-Freikirchliche Gem. Haiger (Schillerstraße): **So.:** 9.15 Uhr, Mahlfest; 10.30 Uhr, Gottesdienst/Kindergottesdienst. **Mo.:** 14 Uhr, Deutschkurs. **Di.:** 15.30 Uhr, Krümelkiste; 17 Uhr, Teenkreis (14-tägig). **Mi.:** 17 Uhr, Ameisenjungschar; 17 Uhr, Jungschlar (14-tägig). 19.30 Uhr, Treffpunkt Gebet; 20 Uhr, Treffpunkt Bibel. **Do.:** 19 Uhr, Jugend. Begegnungszeit für Frauen (jd. 3. Do. im Monat, 19.30 Uhr).
Freie ev. Gem. Dillbrecht (Daalstraße 10): **So.:** 10.30 Uhr, Gottesdienst; **Do.:** 19.30 - 20.30 Uhr, Bibel- und Gebetskreis.
Freie ev. Gemeinde Fellerdillin: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst. **Mi.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 1. im Monat); 19.30 Uhr, Frauenkreativkreis (jd. 2. im Monat). **Freitags:** 17 Uhr, Jungschlar.
Evg.-Freik. Gem. Flammersbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst/Abendmahl – jeden 1., 3. und 5.

Sonntag mit Predigt. **Di.:** 20 Uhr Bibel- und Gebetsstunde. **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde; 18 Uhr Mädchen- u. Jungenjungschar, 20 Uhr Jugendstunde.
Ev.-Freik. Gem. Haigerseelbach: **So.:** 10 Uhr, Mahlfest/Kinderstunde; 11 Uhr, Gottesdienst. **Di.:** (alle 14 Tage): 10-12 Uhr, Krümelkiste (außer in den Ferien). **Mo.:** 17.30 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Jugendgruppe. **Do.:** 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Offdillin: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst. **Mo.:** 9 Uhr, Frauen-Gebetskreis; 20 Uhr, Jugend. **Di.:** 18 Uhr, Jungschlar; 19.30 Uhr, Teenkreis. **Mi.:** 9 Uhr, Männer-Gebetskreis; 20 Uhr, Gebetsstunde.
Freie ev. Gemeinde Rodenbach: **So.:** 10 Uhr, Gottesdienst u. Kids Church; 10 Uhr Bible Art Journaling (1x Monat). **Mo.:** 10 Uhr, Mutter-Kind-Kreis (2. Montag); **Mo.:** 18 Uhr, grow! Teenkreis; **Di.:** 20 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. **Mi.:** 17 Uhr, Betreute Lernzeit; **Fr.:** 14.30 Uhr, Seniorenkreis (jd. 2. Freitag).
Ev. Kirche Sechshelden: **So.:** 9.30 Uhr, Gottesdienst; an jedem letzten So. im Monat um 18 Uhr. **Mo.:** 14.30 Uhr, Frauenhilfe im DGH. **Di.:** 19.30 Uhr, Frauenhilfe, ev. Gemeindehaus. **Mi.:** 9.30 Uhr, Spielkreis für Babys und Eltern, ev. Gemeindehaus; Web-Anfragen sonntags ab 11 Uhr. Youtube-Kanal für Sechshelden und Manderbach www.youtube.com/channel/UCR_SuW-ca487OableCVTmyw
CVJM/Landesk. Gem. Sechshelden: **So.:** 14 Uhr, Gemeinschaft, Vereinshaus **Mi.:** 20 Uhr, Gebetsstunde. Kinder und Jugend: **Di:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (9-13 Jahre), Vereinshaus. **Mi.:** 18-19.30 Uhr, Teentreff (14-16 Jahre), ev. Ge-

meindehaus. **Do.:** 17-18.30 Uhr, Jungschlar CVJM (6-9 Jahre), Vereinshaus; 19-21 Uhr, Jugendkreis CVJM (ab 17 Jahre), Vereinshaus. **Fr.:** 15.30-17 Uhr, Jungscharsport (9-14 Jahre), Willi-Thielmann-Halle; 19.30-23 Uhr, CVJM-Sport (ab 14), Thielmann-Halle.
Freie ev. Gemeinde Steinbach: **So.:** 10.30 Uhr, „Hybrid“-Gottesdienst. **Do.:** 20 Uhr, „Hybrid“-Gebetsstunde.
Freie ev. Gem. Weidelbach: **So.:** 10 Uhr Gottesdienst; **Mo.:** 20 Uhr: Frauenkreis, jeden 1. Montag im Monat, Ort nach Absprache; **Di.:** 19 Uhr Teen-Kreis; **Mi.:** 20 Uhr Hauskreis; **Mi.:** 20 Uhr Bibelgespräch, 14-tägig; **Do.:** 19.30 Uhr Gebetsstunde; **Fr.:** 15 Uhr Krabbelkreis, 14-tägig; **Fr.:** 15 Uhr Kinderstunde.
Christl. Gemeinde Steinbach (Am Stollen 12): Es finden bis zum Jahresende keine Veranstaltungen statt.
Kath. Pfarrei Herz Jesu Dillenburg: Besucher müssen sich bis zum Donnerstag der Woche für die Gottesdienste im Pfarrbüro oder über die Internetseite anmelden. **Bitte warm anziehen!** Zur Zeit dürfen in den meisten Kirchen aufgrund der Hygieneauflagen die Umluftheizungen nicht verwendet werden. Besucher können gerne ein Kissen und/oder eine Decke mitbringen. **Sa. 24.10.:** 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse)
So. 25.10.: 9 Uhr Ewersbach (Messe); 10.45 Uhr Dillenburg (Messe).
Sa. 31.10.: 17.30 Uhr Breitscheid (Vorabendmesse); 18 Uhr Haiger (Vorabendmesse).
So. 1.11.: 9 Uhr Ewersbach (Heilige Messe); 10.45 Uhr Dillenburg (Heilige Messe zum Hochfest Allerheiligen).
Mo. 2.11.: 18.30 Uhr Ewersbach (Kreative Liturgie zu Allerseelen); 17 Uhr Haiger (Heilige Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres); 19 Uhr Haiger (Heilige Messe mit Gedenken an die Verstorbenen des vergangenen Jahres).
Für den neuen Namen der Pfarrei sollen aus den 53 eingereichten Namensvorschlägen 20 Teilnehmer für die finale Runde ermittelt werden. Dazu finden sie in den Kirchen vor Ort oder auf den Homepages der Gemeinden alle notwendigen Informationen. Die Aktion läuft bis zum 1. November.
Kontakt und Anmeldung: Pfarrbüro Dillenburg: Tel. 02771/263760; 24 h Notfälle: 02771-2637637; herzjesu@dillenburg.bistumlimburg.de; herzjesu-dillenburg.de.

Notfall

Im Notfall wählen Sie bitte folgende Notrufnummern:
 Feuer/Unfall/Notfall: **112**
 Rettungsdienst / Krankentransport: **06441 / 19222**
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst (ÄBD): **116 117**
 Giftnotruf: **06131 / 19240** (Tag und Nacht erreichbar!)
 Polizeinotruf: **110** - Polizei: **02771 / 907-0**

Notdienste

APOTHEKENNOTDIENST und Nachtdienst in Ihrer Nähe finden Sie unter: www.apothekerkammer.de oder kostenlos aus dem Festnetz unter Tel.: 0800 / 0022833

ÄRZTLICHER BEREITSCHAFTSDIENST Dillenburg, Rotebergstr. 2 (in den Dill-Kliniken). Öffnungszeiten: mittwochs: 14.00 bis 22.00 Uhr, freitags: 14.00 bis 22.00 Uhr, samstags 7.00 bis 22.00 Uhr, sonntags von 7.00 bis 22.00 Uhr, Feiertage: 7.00 Uhr bis 22.00 Uhr. Voranmeldung erbeten unter Tel.: 116 117 (ärztliche Dispositionszentrale Kassel) Weitere Informationen zum Ärztlichen Bereitschaftsdienst (ÄBD) finden Sie unter www.bereitschaftsdienst-hessen.de

BUNDESWEHR: Sanitätsdienstliche Bereitschaft für Soldaten: Im Sanitätszentrum Alsborg-Kaserne, Rennerod, Anmeldung allgemein: Tel.: 02664/503-4104, Anmeldung Zahnarzt: Tel.: 02664 / 4114

ZAHNÄRZTE: Der zahnärztliche Notfallvertretungsdienst ist über die Rufnummer 01805 / 607011 zu erfragen. Sprechstunden an Samstagen, Sonn- und Feiertagen von 10.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 18.00 Uhr
AUGENÄRZTE: Augenärztlicher Notdienst Dillenburg: Notdienstzentrale der Augenärzte Mittelhessen in den Räumen der Universitäts-Augenklinik Gießen, Friedrichstraße 18, Tel.: 0641/98546444.
TIERÄRZTE: Der tierärztliche Notdienst ist bei den Haustierärzten zu erfragen. Nur für Haiger: Joachim Weber, prakt. Tierarzt, Hickenweg 5, Haiger, Tel.: 02773 / 1680. Bereitschaftsdienst tierärztlicher Notdienst für Pferde: Bernd Millat, Pferdepraxis Aartalsee, Wetzlarer Straße 9, 35756 Bellersdorf, Tel.: 06444 / 921133.
KRANKENHÄUSER: Zum Schutz der Patienten und Mitarbeiter gilt an allen Standorten der Lahn-Dill-Kliniken ein generelles Besuchsverbot. Ein Besuch ist nur noch in medizinisch begründeten Ausnahmefällen möglich.
SPERR-NOTRUF: Tel.: 116 116 (gebührenfrei) Zentrale Notrufnummer zur Sperrung von EC- und Kreditkarten sowie elektronischen Berechtigungen.
TELEFONSEELSORGE: Tel. 0800 / 1110 111 (kostenfreie Hilfe in schwierigen Lebenssituationen rund um die Uhr)
FRAUENNOTRUF: Hilfefon bei Gewalt gegen Frauen, Tel. 0800 / 0116 016 (kostenfreie Beratung rund um die Uhr und in mehreren Sprachen)
FORSTAMT: Die Rufbereitschaft des Forstamtes Herborn ist über die Rufnummer 02772 / 47040 (Anrufbeantworter) erreichbar.

RUFBEREITSCHAFT STADTVERWALTUNG:
 Tel.: 02773 / 8110

STADTWERKE:
 Tel.: 02773 / 811 811

FRIEDHOF:
 Anmeldungen von Bestattungen: Samstag 17 bis 18 Uhr, Sonn- und Feiertage 11 bis 12 Uhr, Tel.: 0176 / 10811794

TIPP!

Kostenlose Abfall-App der Abfallwirtschaft Lahn-Dill.

Alle Termine und Standorte direkt auf Ihr Smartphone inklusive Erinnerungsfunktion und einer Meldefunktion für „wilde Abfälle“.

Redaktionsschluss

für die nächste Ausgabe Haiger heute ist am Montag, 12 Uhr, vor Erscheinungstermin.
 Kontakt: haiger-heute@vrm.de

Abfallinformationen

Wertstoffhof Haiger: Hüttenstraße 18 (Bahnhof) Sa 9.00-14.00 Uhr. Annahme von Grünschnitt, Altholz, Bauschutt, Altmetall, Druckerpatronen, Tonerkartuschen, CDs, DVDs sowie Papier, Pappe und Kartonagen aus privaten Haushalten in Pkw-Mengen bis 2 Kubikmeter pro Tag und Anlieferer.

Die Abgabe von Elektrokleingeräten an den Wertstoffhöfen in den Städten und Gemeinden des Lahn-Dill-Kreises ist seit dem 1. Januar 2019 nicht mehr möglich.

Auskunft gibt die Abfallberatung, Tel.: 0 64 41 4 07 - 18 18, (Mo-Fr 7:30 - 16 Uhr); Internet: www.awld.de

Sperrabfall: Sperrige Haushaltsgegenstände werden nach Anmeldung per E-Mail an sperrabfall@awld.de oder telefonisch unter 06441 407-1899 abgeholt.

Das getrennte Aufstellen von Holz und Restsperrabfall ist nicht mehr erforderlich!

Elektrogeräte: Nach dem Elektro- und Elektronikgerätegesetz (ElektroG) dürfen Elektroaltgeräte wegen ihrer schadstoffhaltigen Bauteile nicht über den Rest- oder Sperrabfall entsorgt werden.

Im Lahn-Dill-Kreis wurden deshalb kostenlose Sammelstellen eingerichtet: **Abfallwirtschaftszentrum**, Am grauen Stein, 35614 Aßlar-Bechlingen, Mo.-Fr. 8-16, Sa. 8-13 Uhr (Apr.-Okt.) 8-12 Uhr (Nov.-März)
GWAB Elektrogeräteannahme Deponie Oberscheld (Kompostwerk), 35688 Dillenburg-Oberscheld, am 2. und 4. Sa. im Monat 9-14 Uhr
GWAB Recyclingzentrum Westendstraße 15, 35578 Wetzlar, Mo.-Fr. 7.30-19 Uhr Sa. 10-14 Uhr

Bezirk	Datum	Datum	Datum	Datum
Haiger			27.10.	
Allendorf			27.10.	
Dillbrecht				
Fellerdillin				
Flammersbach			27.10.	
Haigerseelbach				
Langenaubach			26.10.	
Niederroßbach	30.10.			
Oberroßbach	30.10.			
Offdillin				
Rodenbach	30.10.		26.10.	
Sechshelden				
Steinbach	30.10.			
Weidelbach	30.10.			

IMPRESSUM

Verlag: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar (Anschriff für alle im Impressum genannten Verantwortlichen)

Redaktion, Verlag und Geschäftsstelle: Michael Schmutzer-Kolmer, Tel.: 06441/959-283, E-Mail: haiger-heute@vrm.de

Anzeigen: VRM Mittelhessen Media Sales GmbH, Tel.: 06441/959-124, Fax: 06441/959-299, E-Mail: anzeigen-mittelhessen@vrm.de

Druck: VRM Wetzlar GmbH, Elsa-Brandström Straße 18, 35578 Wetzlar

Geschäftsführer: Michael Emmerich, Michael Raubach

Ansprechpartner Stadtverwaltung Haiger: Ralf Triesch (Öffentlichkeitsarbeit, presse@haiger.de, Tel.: 02773 / 811-333)

Erscheinungsweise: wöchentlich donnerstags. Bei Feiertagen wird die Erscheinung auf den nächstmöglichen Tag vor- oder nachverlegt.

Die Verteilung erfolgt an alle erreichbaren Haushalte in Haiger, Allendorf, Dillbrecht, Fellerdillin, Flammersbach, Haigerseelbach, Langenaubach, Niederroßbach, Oberroßbach, Offdillin, Rodenbach, Sechshelden, Steinbach und Weidelbach.

Für unaufgeforderte eingesandte Manuskripte/Fotos übernimmt der Verlag keinerlei Gewähr oder Haftung. Artikel müssen mit Namen und Anschrift des Verfassers gekennzeichnet sein.

Zusammen leben, zusammen wachsen

Trotz Corona: Zweite Interkulturelle Woche im Kreis ein Erfolg / Stadt Haiger dreht einen Videofilm



Anlässlich der Interkulturellen Woche hatte die Stadt Haiger einen Videofilm gedreht, der in der Bevölkerung sehr gut ankam. Das filmische Projekt – umgesetzt von Lea Siebelist und Andreas Rompf aus dem Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit – sollte zeigen, wie liebens- und lebenswert die Gastgeberstadt des 61. Hessentages im Jahr 2022 ist. In der rund 20.000-Einwohner-Stadt leben 70 verschiedene Nationalitäten harmonisch miteinander. Das Video enthielt Grüße in zahlreichen Sprachen. Die Teilnehmer, darunter die Sportler des Kairos-Projektes „Kirche für alle Nationalitäten“, verabschiedeten sich mit der Botschaft „Haiger ist liebenswert und bunt“.

Foto: Lea Siebelist/Stadt Haiger

WETZLAR/HAIGER (ldk) – Unter dem Motto „Zusammen leben, zusammen wachsen“ fand die zweite Interkulturelle Woche im Lahn-Dill-Kreis vom 18. September bis 4. Oktober mit insgesamt 17 Veranstaltungen statt. Nur eine Präsenzveranstaltung musste aufgrund der wachsenden Corona-Zahlen kurzfristig abgesagt werden.

Die Interkulturelle Woche

wirft für eine friedliche und von Gemeinsinn geprägte Gesellschaft und das Zusammenstehen gegen jede Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Verschiedene Veranstaltungen im Kreis hatten zu einem bunten Programm beigetragen – so konnte man sein künstlerisches Talent in einer Kreativwerkstatt ausprobieren, alles über Internationale Freiwilligendienste in einem Online-

Infomeeting erfahren oder mit dem deutsch-kurdischen Buchautor Ali Can über den Heimatbegriff diskutieren. „Wir sind positiv überrascht über die Resonanz zur Interkulturellen Woche, auch wenn wegen Corona weniger Veranstaltungen angeboten wurden.“ So Norbert Wenzel und Herdes Teich von der Fachstelle Integrationsmanagement des Lahn-Dill-Kreises. „In Zukunft werden wir noch

stärker digitale Formate nutzen, auch wenn diese kein Ersatz für eine reale Begegnung sein können.“

Wer die Veranstaltung mit Ali Can verpasst hat, kann sich die Aufzeichnung im Internet anschauen <https://www.mediatek-hessen.de/>. Ebenso online erlebbar ist die Stadt Haiger mit einem Video zur Interkulturellen Woche <https://www.haiger.de/>.

Starke Partnerschaft

Klingspor bleibt Premium Partner beim TSV Steinbach

HAIGER (red) – Klingspor setzt ein starkes Signal für den regionalen Spitzensport und führt die Kooperation mit dem TSV Steinbach Haiger auch in der Saison 20/21 fort. Ab sofort wird Klingspor dabei als Sponsor auf dem linken Ärmel der Heim- sowie der Auswärtstrikots zu sehen sein.

Regionales Engagement hat in der über 125-jährigen Firmengeschichte des Unternehmens seit

jeder einen hohen Stellenwert. „Wir haben der Region viel zu verdanken und möchten durch Kooperationen mit regionalen Spitzensportvereinen etwas zurückgeben“, so Vertriebs- und Marketingleiter Dirk Köpsel. Das Unternehmen Klingspor ist bereits seit vielen Jahren ein wichtiger Partner des TSV Steinbach Haiger. Ab sofort wird die Kooperation zwischen dem Schleifmittelhersteller und dem Fuß-

ball-Regionalligisten noch sichtbar werden: Denn nun zielt das Klingspor Logo den Trikotärmel des amtierenden Hessenspokalsiegers. „Wir gehen bewusst weg von der reinen Stadionwerbung im SIBRE-Sportzentrum „Haarwasen“ und hin zu mehr Sichtbarkeit auf den Trikots der Spieler. So ist die Kooperation auch über die Grenzen Haigers hinweg sichtbar“, erläutert Köpsel die Veränderungen.

„Zweiggriffeliger Weißdorn“ und „Gemeiner Schneeball“

Aus unserem Naturgeschehen

Von Harro Schäfer

HAIGER – Der „Zweiggriffelige Weißdorn“ und der „Gemeine Schneeball“ – zwei hochwachsende recht unterschiedliche Straucharten – blühen nicht nur zur selben Zeit, sondern tragen auch zur gleichen Jahreszeit Früchte. Bereits Anfang Mai ist ihre weiße Blütenpracht schon aus der Ferne zu sehen; und mit beginnendem Herbst sind es die korallenroten Beeren, die diese beiden Gewächse schon von weitem erkennbar machen.

Unterschiedlich ist dagegen ihre Familienzugehörigkeit. Während der Weißdorn zu den Rosengewächsen gehört, zählt der Schneeball zu den Geißblattartigen. Auch sind ihre Verwendungszwecke sehr unterschiedlich. So ist der Zweiggriffelige Weißdorn, der Name nimmt Bezug auf die Anzahl der Griffel in der Blüte, auch heute noch als Heilpflanze unentbehrlich. Nicht nur in der Homöopathie, sondern auch in der Allgemeinmedizin finden Weißdorn-Extrakte bei den unterschiedlichsten Herz- und Gefäßerkrankungen Anwendung.

Aber auch im ländlichen Bereich wusste man in früherer Zeit die roten Beeren zu schätzen.

„Mahlbeerenstroch“ sagte man hier zu dem Strauch, eine Bezeichnung, die noch vor wenigen Jahrzehnten jedem Kind geläufig war. In längst vergangenen Notzeiten wurden nämlich die getrockneten und zerriebenen Beeren als Mehlergänzung dem Brotteig beigegeben.

Über den „Gemeinen Schneeball“ – man nennt ihn auch Droselbeerstrauch – ist dagegen derartiges nicht zu sagen; er ist als Heilpflanze ohne Bedeutung. Sei-

ne frühere Bewertung besagte, dass nur die unreifen Beeren giftig seien, die reifen dagegen nicht. Aber nach aktuellen Erkenntnissen sollen auch diese leicht giftig und daher für den Menschen ungenießbar sein. Aber hier gehen die Meinungen noch immer auseinander. Angeblich hat man die Beeren schon zu Konfitüre und Gelee verkocht oder sogar folgenlos roh gegessen.

Da aber dies alles ohne Bestätigung blieb, können hier auf jeden Fall noch Meriten erworben werden. Also, wer ist mutig genug, um die Bekömmlichkeit auszuprobieren? Die Vögel jedenfalls stört dies alles nicht, sie lassen sich die Schneeballbeeren, wenn auch erst nach dem ersten Frost, wohlbekommen. Beide Straucharten sind in unserer Landschaft noch reichlich vertreten.

Die Beeren des „Gemeinen Schneeballs“ sind für den Menschen ungenießbar.

Foto: Harro Schäfer



Der „Zweiggriffelige Weißdorn“ ist auch heute noch als Heilpflanze unentbehrlich.

Foto: Harro Schäfer



Die Beeren des „Gemeinen Schneeballs“ sind für den Menschen ungenießbar.

Foto: Harro Schäfer

Ehrenamtliche bereichern Verkündigung

Zweite Schulung für Lektoren startet nach den Herbstferien



In den zurückliegenden Jahren haben sich der Physiker Marcel Werner, der Journalist Walter Lutz, die Standesbeamtin Sybille Nill-Schütz und ihr Mann Burkhard Schütz sowie Polizist André Bäumer zum Prädikanten ausbilden lassen. Die Einführung nahmen Pröpstin Annegret Puttkammer, die stellvertretende Dekanin Kathleen Theiß, Pfarrer Ralf-Arnd Blecker und Pfarrer Roland Friedrich vor.

HAIGER (hjb) – Gottesdienste leiten und gut predigen ist eine Kunst. Pfarrerrinnen und Pfarrer lernen das Handwerkszeug in ihrer Berufsausbildung. Aber auch Laien können es auf die Kanzel schaffen: In der evangelischen Kirche sind Lektoren und Prädikanten ausdrücklich erwünscht.

„Lektoren und Prädikanten bringen ihre besonderen Lebenserfahrungen und Kompetenzen in die Verkündigung des Evangeliums in unserer Landeskirche ein“, sagt Pröpstin Annegret Puttkammer lobend, „dieses Engagement bereichert unsere Kirche und wir sind häufig auch auf die ehrenamtlich tätigen Männer und Frauen dringend angewiesen.“

Im Evangelischen Dekanat an der Dill werden Pfarrer Ralf Arnd Blecker aus Haiger und Pfarrer Roland Friedrich aus Bicken nach den Herbstferien einen zweiten Kurs für angehende Prädikanten starten. Das Angebot richtet sich an Lektorinnen und Lektoren, die „Modul eins“ bereits absolviert und den Zulassungstag in Frankfurt bestanden haben. Der neue Prädikantenkurs startet am 28. Oktober 2020 mit einem Treffen um 19 Uhr im evangelischen Gemeindehaus (Theutbirgweg) in Haiger.

Interessenten werden gebeten, sich schon jetzt bei den beiden Pfarrern zu melden. „Wer Prädikant werden möchte, muss vorher einen Lektoren-Kurs absolviert

haben“, erklärt Pfarrer Roland Friedrich auf Nachfrage: „Das ist neu, die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau (EKHN) gliedert sich damit den anderen Gliedkirchen der EKD wieder an. Lektoren lernen, in einem ersten Kurs, wie sie Gottesdienste leiten. Sie dürfen Gottesdienste anhand von Gestaltungshilfen halten. Sie müssen die Predigten noch nicht selbst schreiben“, sagt Roland Friedrich, „es wird das Vortragen und Vorlesen geübt“. Die Lektoren-Ausbildung erstreckt sich etwa ein halbes Jahr auf 60 Stunden.

In einem weiteren Folge-Kurs (Modul zwei) werden Lektoren zu Prädikanten ausgebildet, sie erhalten eine vertiefte Ausbildung

in der Predigtlehre. Die Ausbildung zum Prädikanten umfasst weitere 96 Stunden und erstreckt sich berufs begleitend über 15 Monate. Prädikanten qualifizieren sich zur freien Wortverkündigung und zur Leitung von Taufen und Abendmahlsfeiern innerhalb der Evangelischen Kirche in Hessen und Nassau (EKHN).

Die angehenden Lektoren und Prädikanten werden in der Ausbildung von einem Pfarrer oder einer Pfarrerin als Mentor begleitet, und sind in einer Praktikums-gemeinde aktiv.

Wer Lektor oder später auch Prädikant werden möchte, muss volljährig und konfirmiert sein. Es sollten biblische und theologische Grundkenntnisse vorhanden sein. Ideal wäre, wenn die Gabe der Wortverkündigung schon erkennbar wäre. Unbedingt erforderlich ist eine gewisse Offenheit gegenüber gesellschaftlichen Fragestellungen und die Fähigkeit zur Selbstkritik. Über den neuen Ausbildungsweg und weitere Anforderungen informieren die beiden Pfarrer sehr gerne.

Die Lektoren- und Prädikanten-Kurse werden in Kooperation mit dem Evangelischen Dekanat Biedenkopf-Gladenbach, dem Dekanat Runkel und dem Dekanat Weilburg sowie dem Zentrum Verkündigung der EKHN in Frankfurt angeboten.

Weitere Informationen zur Lektoren- und Prädikanten-Ausbildung im Evangelischen Dekanat an der Dill gibt es bei den Beauftragten für die Prädikantenausbildung, Pfarrer Ralf Arnd Blecker (Telefon 02773/745453) und Pfarrer Roland Friedrich (Telefon 02772/92 305 05) sowie bei Pfarrerin Konstanze Buddrus aus Weilmünster (Telefon 06472 / 911 0 66).



Kunst in der Baustelle

HAIGER (öah) – Die beliebte Ausstellung „Kunst in der Stadt“ findet dieses Jahr in dem städtischen Haus, ehemals „Textilhaus Ehe“, am Marktplatz statt. Inmitten des Baustellen-Flairs werden die Werke der rund 30 Aussteller zu bewundern sein. Der Fachdienst Öffentlichkeitsarbeit hat dafür das Erdgeschoss des Gebäudes noch ein wenig gepinselt

und sorgfältig ein Hygienekonzept entworfen. In dem Zeitraum vom 22. Oktober (Donnerstag) bis zum 8. November (Sonntag) werden in den drei Wochen von jeweils Donnerstag bis Sonntag von 14 Uhr bis 17 Uhr die Türen des zukünftigen Hessentagsbüros geöffnet sein.

Foto: Stadt Haiger

Amtliche Bekanntmachungen



Der Vorsitzende
des „Haupt-, Finanz- und Hestentagsausschusses
der Stadtverordnetenversammlung Haiger

Haiger, 14. Oktober 2020

EINLADUNG

zu einer Sitzung des Haupt-, Finanz- und Hestentagsausschusses der Stadtverordnetenversammlung Haiger für

Mittwoch, den 28. Oktober 2020

17.30 Uhr

– STADTHALLE HAIGER –
(großer Saalbereich)

BESUCHER/ZUSCHAUER BITTE HAUPTINGANG BENUTZEN

WICHTIGER HINWEIS:

Aufgrund der aktuellen Auflagen und Einschränkungen in Bezug auf die Corona-Krise ist die Kapazität für die Besucher- bzw. Zuschauerplätze eingeschränkt. Es ist daher zwingend erforderlich, eine Reservierung für einen Besucher- bzw. Zuschauerplatz unter der Tel.-Nr. 02773/811-602 vorzunehmen. Die geltenden Bestimmungen der aktuellen Corona-Verordnung wie z. B. Maskenpflicht oder Abstandsregelung sind verpflichtend einzuhalten!

gez. Matthias Hain
Ausschussvorsitzender

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Beschlussfähigkeit und Feststellung der Tagesordnung
2. Mitteilungen des Magistrates
3. Schiedsbezirk Haiger-Steinbach
hier: Wiederwahl der Schiedsperson und Wiederwahl der stellvertretenden Schiedsperson
4. Schiedsbezirk Haiger-Röbachtal
hier: Wiederwahl der Schiedsperson
5. Neuvergabe Produktion Mitteilungsblatt „Haiger heute“
6. Aufwandsentschädigung nach § 3 der Entschädigungssatzung der Stadt Haiger
hier: Zahlung von Aufwandsentschädigungen im Rahmen der Corona-Pandemie
7. Zustandsbericht und Perspektive Kommunalwald durch Förster Biener
8. Vergabeordnung der Stadt Haiger für den Hestentag 2022
9. 1. Nachtrag zum Wirtschaftsplan 2020 der Stadtwerke Haiger
hier: Beratung über den Entwurf (soweit ausschussrelevant)
10. Aufnahme eines Darlehens für die Stadtwerke über 1.000.000 €
hier: Abweichungssatzung
11. Endausbau Baugebiet, „Im obersten Garten“, Haigerseelbach
hier: Abweichungssatzung
12. Sportplatz Haarwasen (Hartplatz)
hier: 1. Verpachtung der Fläche an den TSV Steinbach 1921 e.V.
2. Lösungsvorschlag für den FC Eintracht Haiger e.V.
13. Hestentags-Projektliste
Bezug: Beschluss der Stadtverordnetenversammlung vom 23.09.2020 zum Antrag der FWG-Haiger Fraktion vom 17.08.2020
14. Kläranlage Haiger
hier: Beschluss zum Umbau und zur Erweiterung
15. Anfragen und Anregungen
16. Grundstücksangelegenheiten



Kurze Tage und lange Schatten

HAIGER (red) – Frei nach dem Motto: „Die Tage werden kürzer und die Schatten werden länger!“ entstand dieses Foto während eines Spaziergangs bei Sonnenuntergang. Foto: Karl-Heinz Schneider



Foto: javier brosch/Fotolia

Spende an die „Florianer“

SV Sparkassenversicherung übergibt moderne Wärmebildkamera



Übergabe der Wärmebildkamera am Haigerer Feuerwehrhaus: (v. l.) Timo Schaffner (Generalagent SV Sparkassenversicherung), Bürgermeister Mario Schramm und Leo Dilauro (Stellvertretender Stadtbrandinspektor). Foto: Ralf Triesch/Stadt Haiger

Haiger (red) – Die Freiwillige Feuerwehr Haiger darf sich über eine neue Wärmebildkamera freuen. Diese wurde von der SV Sparkassenversicherung gespendet und im Haigerer Feuerwehrhaus übergeben. Haigers Bürgermeister Mario Schramm und der stellvertretende Stadtbrandinspektor Leo Dilauro bedanken sich für die Kamera, die einen Wert von rund 1600 Euro hat und von Timo Schaffner (Generalagent SV Sparkassenversicherung Dillenburg-Frohnhausen) übergeben wurde.

„Es gibt nichts Wichtigeres als die Feuerwehr. Und wenn unsere Retter unterstützt werden, dann ist uns eine solche Spende sehr willkommen“, sagte Bürgermeister Schramm bei der Übergabe. Diese Spende helfe allen Bürgern in der Kernstadt und den Stadtteilen. „Ich hoffe, das Gerät wird nie gebraucht“, sagte Schramm. „Solche Geräte leisten gute Dienste beim Einsatz“, berichtete der stellvertretende Stadtbrandinspektor Leo Dilauro.

Die SV Sparkassenversicherung / SV Kommunal fördert seit vielen Jahren die Feuerwehren. Dabei haben Feuerwehr und Versicherer Schutz und Rettung von Menschenleben im Blick, aber natürlich auch die Gebäuderettung und die Verhütung

von Schäden. Jubiläumssprämien, Zuschüsse zu Brandschutzkoffern und vor allem innovative Feuerwehrausrüstung fallen unter die Förderungen der letzten Jahre.

Kameras helfen Brand- und Löschwasserschäden zu reduzieren

Da viele Einsatzabteilungen der Feuerwehren noch nicht über eine Wärmebildkamera verfügen, können bei der SV Sparkassenversicherung versicherte Kommunen diese wichti-

gen Geräte über den Versicherungsschutz „KRISTALL“ kostenfrei erhalten. „Hiermit sollen die Einsatzfähigkeit der Wehren gestärkt und der kommunale Haushalt entlastet werden“, erklärte Timo Schaffner: „Wärmebildkameras sind ein Mittel der modernen Brandbekämpfung bei Gebäudebränden. Ihr Einsatz ermöglicht es, in einem brennenden Haus den Brandort zu lokalisieren und effektiv zu bekämpfen. Hierdurch helfen sie den Brand- und Löschwasserschäden zu reduzieren. Darüber hinaus kann man die Kameras

auch gezielt zur Personensuche und -rettung einsetzen.“

Vermisste Personen können schneller gerettet werden

Eine Wärmebildkamera wandelt die Infrarotstrahlung, die von einer Wärmequelle ausgeht, in ein für Menschen sichtbares Bild um. „So kann es sein, dass man mit bloßem Auge in einem verrauchten Raum nichts erkennen kann, aber mit der Wärmebildkamera mehr und besser sieht“, erklärte Stadtbrandins-

pektor Andreas Dilauro. Damit trage die Wärmebildkamera dazu bei, „vermisste Personen schneller retten zu können“.

Auch zur Lagebeurteilung, bei Gefahrguteinsätzen oder bei Personensuche nach Verkehrsunfällen ist sie ein wichtiges Hilfsmittel.

Die SV Sparkassenversicherung will bis 2023 mehr als 800 versicherte Kommunen mit einer kostenlosen Wärmebildkamera ausstatten - sie investiert rund 1,3 Millionen Euro in diese Maßnahme der Feuerwehrförderung.

Aktion „Helferherzen“ zugunsten der Lebenshilfe

Durch Einkäufe der dm-Kunden kamen 672,78 Euro zusammen

HAIGER/DILLENBURG (red) – Jacqueline Schäfer, Filialeiterin des dm-Markts in Haiger, hat vergangene Woche den symbolischen Scheck der Aktion „Helferherzen“ an die Lebenshilfe Dillenburg übergeben. 672,78 Euro sind durch die Einkäufe der Kunden am 28. September zusammengekommen.

Fünf Prozent der bundesweiten Einnahmen dieses Tages sind auf die verschiedenen Filialen verteilt worden, die mit dieser Summe ein Herzensprojekt unterstützen. Die Aktion soll dort unterstützen, wo sich Menschen ehrenamtlich engagieren und damit zu einer zukunftsfähigen Gesellschaft beitragen. Der Fokus liegt dabei auf gemeinnützigen lokalen Projekten aus den Bereichen Soziales, Bildung oder Kultur. „Da habe ich direkt an die Lebenshilfe gedacht“, sagte Schäfer.

Die dm-Filiale in Haiger pflegt Kontakte zum Lebenshilfe-Wohnbereich, der seine Zentrale am Standort Haiger hat. „Die Lebenshilfe Dillenburg ist eng mit Haiger



Jacqueline Schäfer überreicht den symbolischen Spendenscheck an Dirk Botzon. Foto: Holtfoth

verbunden“, merkte Lebenshilfe-Vorstand Dirk Botzon an und nannte das vielseitige Spektrum aus Wohnen, Werkstätten und Familienlastendem Dienst, das in Haiger verortet ist. Darüber hinaus stellt die Lebenshilfe Mitarbeiter für den Betrieb der Stadtbücherei Haiger. Auch liegen die Wurzeln der Lebenshilfe Dillenburg ursprünglich in Haiger: Die erste Einrichtung des Vereins befand sich auf dem Hindenburg-

gel. „Wir freuen uns sehr, nun schon zum zweiten Mal im Zuge dieser Aktion bedacht worden zu sein – ganz besonders in unruhigen Zeiten wie in diesem Jahr, die auch Auswirkungen haben auf die Spendenbereitschaft der Menschen“, sprach Botzon seinen Dank aus. Es sei alles sehr gut gelaufen, resümierte Schäfer. „Unsere Kunden kennen die Aktion und unterstützen sie jedes Jahr gern.“

Spende an „lebensWERT“

Krombacher Brauerei überreicht Scheck

HAIGER (red) – Dieses Jahr konnten sich auch die ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen des „lebensWERT e.V.“ freuen: Im Rahmen der jährlich stattfindenden Spendenaktion der Krombacher Brauerei übergab Sebastian Schupp, Außendienstmitarbeiter der Brauerei, dem sozialdiakonischen Dienst einen Scheck in Höhe von 2.500 Euro.

Damit ist der Verein einer von 100 jährlichen Spendempfehlern. Seit 2003 findet die Krombacher Spendenaktion statt, bei der eine Gesamtsumme von 250.000 Euro in 100 Spenden à 2.500 Euro aufgeteilt wird. Die Spendenvorschläge kommen von den Verbrauchern und Institutionen selbst – beim vergangenen Spendenauftrag sind zwischen November und Januar wieder zahlreiche Spendenvorschläge eingereicht worden. Nach intensiver Sichtung und Prüfung konnte der „lebensWERT e.V.“ das Auswahlgremium durch sein tatkräftiges soziales

Engagement überzeugen. Und dieses Engagement gestaltet sich vielfältig: ob Besuchsdienste, Unterstützung bei Behördengängen oder Arztbesuchen sowie verschiedene Veranstaltungsangebote in den vereinseigenen Räumlichkeiten – die Hilfe ist so individuell wie die Ansprüche der Hilfesuchenden. Die Arbeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen wird allein durch Spenden finanziert.

Bis heute konnten rund 1.300 gemeinnützige Institutionen, Organisationen und Vereine begünstigt werden, die sich insbesondere in den vielfältigsten Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe, Behindertenhilfe, Seniorenhilfe und des Tierschutz engagieren. Auch Natur- und Umweltschutzprojekte fanden in den vergangenen Jahren Berücksichtigung bei der Spendenaktion. Insgesamt konnten bisher über 3,5 Mio. Euro durch die Krombacher Mitarbeiter im Außendienst überreicht werden.

Steinbacher Straße wird saniert

Zweiter Bauabschnitt (Zechenweg bis Forsthausstraße) startet

HAIGER-STEINBACH (öah) – In der kommenden Woche startet die Baumaßnahme in der Steinbacher Straße in dem Bereich Zechenweg bis hinter die Straße „Am Stollen“. Der Grund für die Sperrung ist eine grundlegende Sanierung der Straße. Die Maßnahme wird voraussichtlich bis Weihnachten andauern. Entsprechende Umleitungen werden eingerichtet.

Am Montag (26. Oktober) wird der Busverkehr bis circa 12 Uhr noch die Baustelle „Am Stollen“ anfahren. Danach kann die Bushaltestelle in der Straße „Am Stollen“ in der Zeit während der Baumaßnahme nicht mehr ange-

fahren werden. Sie wird in Höhe des Dorfgemeinschaftshauses im Zechenweg verlegt; Busse kommen direkt von Rodenbach nach Steinbach übers „Hölzchen“. Diese Wegeverbindung wird während der Bauzeit von Steinbach in Richtung Rodenbach gesperrt für alle Verkehrsteilnehmer, ausgenommen dem ÖPNV (Öffentlicher Personennahverkehr), gesperrt. Der Ziel- und Quellverkehr „Steinbach“ wird über eine entsprechende Umleitungsbeschilderung geleitet.

Die Anbindung der Straßen „Am Winkel, Talstraße, Zur Köhlerhütte, Forsthausstraße, Tanenweg und Am Stollen“ wird

ebenfalls durch eine Umleitungsbeschilderung ausgewiesen.

Halteverbot im Straßenbereich „Zum Tiergarten“

In Rodenbach in der Straße „Zum Tiergarten“ wird in Fahrtrichtung Steinbach, für den Zeitraum der Maßnahme, ein absolutes Halteverbot eingerichtet. Bürgermeister Schramm weist zudem ausdrücklich darauf hin, dass der Verbindungsweg Rodenbach-Steinbach zwingend für den Öffentlichen Personennahverkehr freizuhalten ist.

Augen auf beim Wandern

MONTABAUER (red) – Im Westerwald hat der Borkenkäfer in jüngster Zeit zerstörend zugeschlagen. Oft sind insbesondere auf trockenen und warmen Standorten komplette Fichtenbestände vernichtet worden. Damit sich die Käfer nicht weiter ausbreiten können, müssen die Fichten möglichst rasch gefällt und abtransportiert werden. Teilweise sind durch die damit einhergehende Abholzung Waldwege gesperrt und für mehrere Tage nicht zugänglich oder es ist eine entsprechende Umleitung vor Ort ausgeschildert. Eine Information darüber, welche Wege betroffen sind, liegt den lokalen Stellen oft nicht rechtzeitig vor. Daher müssen Radfahrer und Wanderer aktuell vielerorts mit Wegsperrungen rechnen.

Bekannte Sperrungen und Umleitungen finden Radfahrer und Wanderer unter der jeweiligen Tour auch im Tourenplaner Rheinland-Pfalz: www.tourenplaner-rheinland-pfalz.de

Durch die Abholzung sind die Wege zum Teil nicht gut zu befahren. Auch hier ist erhöhte Wachsamkeit gefordert. Wer im Wald unterwegs ist, sollte gerade in der „nassen“ Jahreszeit mindestens auf Trekking-, besser noch auf Mountainbike-Bereifung und gutes Wander-Schuhwerk setzen.

Infos: Westerwald Touristik-Service, Kirchstr. 48a, 56410 Montabaur, Tel.: 02602/30010, E-Mail: mail@westerwald.info; Internet: www.westerwald.info.

Großes Glück für 76-Jährigen

Bewusstlos durch defekte Abgasanlage

HAIGER (red) – Großes Glück hatte ein 76-jähriger Haigerer, der am Mittwoch (14. Oktober) mit seinem Fahrzeug auf der Bundesstraße 277 verunglückte. Gegen 12.40 Uhr war er mit seinem Pkw, das eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 25 km/h hat, von Dillenburg in Richtung Haiger unterwegs. Unter der Autobahnbrücke kam er nach links von der Fahrbahn ab, überquerte den Gegenfahrstreifen und kam unter der Autobahnbrücke am Bordstein zum Stehen. Eine Streife der Dillenburg Polizei fuhr zufällig dort vorbei. Als ein Kollege die Fahrertür öffnete, strömten ihm Abgase entgegen. Der Fahrer saß bewusst-

los in seinem Sitz. Durch den laufenden Motor strömten weiter Abgase in den Innenraum. Kurz darauf trafen Rettungswagen und Notarzt ein und übernahmen die Erstversorgung. Wieder bei Bewusstsein erklärte der 76-Jährige, dass er wegen der defekten Abgasanlage seines Fahrzeugs auf dem Weg in die Werkstatt sei. Während der gesamten Fahrt seien die Abgase in den Innenraum geströmt. Durch den immer weiter sinkenden Sauerstoffgehalt wurde er offensichtlich bewusstlos und verlor die Kontrolle über seinen Wagen. Er kam mit Verdacht auf ein Kohlenmonoxidvergiftung ins Dillenburg Krankenhaus.

Gebührenermäßigung bei der VHS

Bestimmte Personengruppen profitieren davon

DILLENBURG (red) – Die Lahn-Dill-Akademie in Dillenburg stellt als größte öffentliche Weiterbildungseinrichtung im Lahn-Dill-Kreis für bestimmte Personengruppen Gebührenermäßigungen in Aussicht.

Wohngeldbezieher und Wohnberechtigungsscheininhaber, Bescheid-Inhaber SCBII und SGBXII sowie Leistungsberechtigte nach dem Asylbewerberleis-

tungsgesetz, Inhaber der Ehrenamts-Card und der Azubi-Card können einmal pro Jahr für einen Kurs eine Gebührenermäßigung in Höhe von 50 Prozent beantragen.

Die Ermäßigung wird nach Vorlage eines aktuellen Nachweises des Ermäßigungsgrundes und nur Einwohnern des Lahn-Dill-Kreises im Rahmen der bereitgestellten Haushaltsmittel gewährt.

Hessentags-Kostüm aus Jeans-Stoff

Birgit Pfaff und Anna Schnepfer kümmern sich um die Maßanfertigung



Birgit Pfaff (l.) und Anna Schnepfer (r.) freuen sich, das Kostüm für das Hessentagspaar Lisa und Felix Hoffmann schneiden zu dürfen.

Foto: Stadt Haiger / Ralf Triesch

Haiger (öah/rst) – Die Zeit, in der das Haigerer Hessentagspaar ohne Kostüm an offiziellen Terminen teilnimmt, ist bald vorbei. Birgit Pfaff und Anna Schnepfer haben damit begonnen, je zwei Kostüme für Lisa und Felix Hoffmann aus Sechshelden zu schneiden, die seit wenigen Wochen als Haigerer Hessentagspaar feststehen. Dabei werden historische Elemente geschickt mit modernen Stoffen verbunden.

Bei einem ersten Termin bei „Stoffe & Design“ in der Haiger-

er Hauptstraße stellten die beiden Kreativen dem Hessentagspaar ihr Konzept und die Stoffe vor, die verwendet werden sollen. Außerdem wurde Maß genommen, damit die Kostüme – jeder erhält zwei Exemplare – auch tadellos sitzen.

Birgit Pfaff hatte sich an einem städtischen Wettbewerb zum Kostüm beteiligt und diesen für sich entscheiden können. In der Jury saßen unter anderem Vertreter der Hessischen Vereinigung für Tanz- und Trachtenpflege, die das Design lobten. „Eigentlich gibt es ja keine typische ‚Haigerer Tracht‘, aber natürlich gibt es viele Kleidungs-

stücke, die sich in der Umgebung ähneln“, blickt Birgit Pfaff auf den Entstehungsprozess zurück. Immer sei die Kleidung allerdings von der täglichen Arbeit geprägt gewesen. In ihren Planungen griff Birgit Pfaff auf die Bergbautradition der Dörfer Langenaubach und Steinbach sowie die Haubergsnutzung im Dill- und Roßbachtal zurück. Es entstand eine Weste, die an die Arbeiter erinnern soll.

„Damit der Trachten-Charakter nicht zu kurz kommt, sollte das Frauen-Kostüm mit einem langen Rock und einer Schürze an eine Tracht erinnern“, berichtet Birgit Pfaff. Das Kostüm für Felix

Hoffmann bekommt eine Trachtenhose und Lederstulpen. Dazu kommen eine weiße Bluse beziehungsweise ein weißes Hemd.

Bei der Suche nach geeigneten Stoffen dachte Birgit Pfaff darüber nach, wie die Traditionen in die heutige Zeit übertragen werden können. Die Antwort war naheliegend: Jeans. „Jeansstoff repräsentiert wie kein anderer den Übergang in das industrielle Zeitalter, das die Haigerer Kernstadt und viele Stadtteile prägt“, erklärt die Designerin. Jeansstoffe in blauen Farbtönen spiegeln gleichzeitig die Farbe des Haigerer Stadtwappens und der bekannten so genannten „Hessen-

kittel“ wider. Für die Schürze findet ein Baumwollstoff mit blauen Blumen Verwendung – eine kleine Erinnerung an die Aktion „Haiger blüht“ der regionalen Imker.

Birgit Pfaff wird unterstützt von Anna Schnepfer aus Niederroßbach. Die ausgebildete Schneiderin war begeistert von dem Konzept und freut sich bereits darauf, die Maßanfertigungen in Angriff zu nehmen. „Die Umsetzung des Kostüms wird uns sehr viel Arbeit, aber auch eine große Menge Spaß bringen – da sind wir überzeugt“, blicken Anna Schnepfer und Birgit Pfaff nach vorn.

Briefmarken für Bethel Arbeit für behinderte Menschen

www.briefmarken-fuer-bethel.de

220

Selbst bestimmen - rechtzeitig vorsorgen

Kostenlose Online-Vorträge der Verbraucherzentrale Hessen

HAIGER (red) – Die Verbraucherzentrale Hessen bietet vom Oktober bis Dezember 2020 kostenlose Online-Vorträge, um Verbraucherinnen und Verbraucher rund um die Themen Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung und digitalem Nachlass zu informieren. Übers Internet folgen die Teilnehmenden den Vorträgen. Ihre Fragen können sie den Expertinnen über einen Chat stellen. Die Teilnahme ist kostenlos nach Anmeldung unter www.verbraucherzentrale-hessen.de/online-seminare-he-moeglich.

Donnerstag, 5. November, 17 bis 18 Uhr

„Vorsorgevollmacht: Wer entscheidet, bestimmen Sie“

Der Patientenverfügung eine Stimme geben oder Vorkehrungen für die Vertretung in rechtlichen und finanziellen Angelegenheiten treffen – das geht mit einer Vorsorgevollmacht. Sie ist eine wichtige Ergänzung zur Patientenverfügung. Eine gerichtliche angeordnete Betreuung soll damit vermieden werden.

Der Vortrag richtet sich an Menschen jeglichen Alters, die ihre Vertretung in rechtlichen, finanziellen oder gesundheitlichen Angelegenheiten selbst regeln wollen.

Dienstag, 1. Dezember, 17 bis 18 Uhr

„Betreuungsverfügung: Teilen Sie dem Gericht Ihre Wünsche mit“

Fehlt es an einer Vorsorgevoll-

macht oder ist diese unwirksam, entscheidet das Amtsgericht, wer die gesetzliche Vertretung einer Person übernimmt, die nicht entscheidungsfähig ist. In der Mehrheit sind dies nicht Familienangehörige, sondern außenstehende Dritte. Wer bestimmte Vorstellungen darüber hat, wer im Falle der Entscheidungsunfähigkeit gesetzlicher Vertreter sein soll, kann dies in einer Betreuungsverfügung regeln – ggf. auch ergänzend oder alternativ zu einer Vorsorgevollmacht.

Der Vortrag richtet sich an Menschen jeglichen Alters.

Donnerstag, 3. Dezember, 17 bis 18 Uhr

„Digitale Vorsorge- und Nachlassregelung: Was mit Ihren

Daten geschieht, bestimmen Sie“

Online-Accounts gehören zur Erbmasse. Das bedeutet, dass die Erben darüber entscheiden, ob die Accounts abgewickelt, gelöscht oder in einen Gedenkstatus versetzt werden. Wer möchte, dass das eine andere Person entscheidet, kann dies in seinem Testament oder in einer Ergänzung zur Vorsorgevollmacht regeln. Eine Übersicht über vorhandene Accounts und die dazugehörigen Passwörter erleichtert den Erben oder beauftragten Person die Arbeit.

Der Vortrag richtet sich an Menschen jeglichen Alters, die über Online-Accounts verfügen und dafür eine Regelung treffen wollen.

Busverbindungen ändern sich

Zusatzfahrten für die WvO-Schule - Linien 102, 103, 105 und 106 sind betroffen

HAIGER (red) – Aufgrund von gestaffelten Schulanfangszeiten an der Wilhelm-von-Oranien-Schule in Dillenburg gibt es seit dem 19. Oktober auch einige Anpassungen auf den Haigerer Linien 102 (Haiger – Dillenburg), 103 (Haiger – Allendorf – Haigerseelbach – Steinbach), 105 (Haiger – Langenaubach/Flammersbach) und 106 (Haiger – Roßbachtal/Dilltal) mit Verstärkungen zur 3. Stunde sowie zusätzlichen Abfahrten am frühen Nachmittag.

Linie 102:

Die Fahrt ab 9.15 Uhr ab Haiger Paradeplatz wurde auf 9.10 Uhr vorverlegt. Die Fahrt führt über Sechshelden und Manderbach

an die Haltestelle Gestüt in Dillenburg.

Um 14.30 Uhr führt die Fahrt ab Dillenburg ZOB über Jahnstraße nach Sechshelden und Haiger. Diese Fahrt bedient auch den Bereich Rühlstraße, Nassaustraße und In den Thalen.

Eine weitere Fahrt ab Dillenburg ZOB hält um 14.40 Uhr an der Jahnstraße und bedient Manderbach. Schüler aus Weidelbach und Ober- sowie Niederroßbach können im Anschluss an diese Fahrt von Manderbach ins Roßbachtal (Linie 106) fahren.

Linie 103:

Um 8.33 Uhr fährt die Linie 103 über Allendorf, Kalteiche, Haigerseelbach und Steinbach an

den Paradeplatz in Haiger. Dort können die Schüler in die Fahrt der Linie 102 nach Dillenburg umsteigen.

Linie 105:

Die Fahrt ab Flammersbach nach Langenaubach um 8.35 Uhr wird nach Haiger Abzw. Bahnhof durchgebunden. Hier besteht nun der Anschluss auf die Züge nach Dillenburg.

Linie 106:

Für die Schüler aus Offdilln und Fellerdilln wurden morgens um 8.33 Uhr und 8.37 Uhr Verbindungen an die Bahnhöfe in Rodenbach und Haiger geschaffen.

Im Zuge der Fahrplanänderungen musste die Anfahrt zur 2. Stunde von Dillbrecht an die

Roßbachtalschule von 8.03 Uhr auf 8 Uhr vorverlegt werden.

Auf der Linie 103 ist voraussichtlich ab der Folgewoche mit weiteren Änderungen zu rechnen, da die Ortsdurchfahrt Steinbach saniert wird.

Geänderte Fahrpläne stehen im Internet

Die geänderten Fahrpläne stehen auch auf unserer Internetseite unter www.vldw.de zum Download bereit.

Bei Fragen steht auch die Mobilitätszentrale in Wetzlar unter Tel. 06441/4071877 oder per E-Mail an mobi-wetzlar@vldw.de zur Verfügung.



Kalender-Restbestände des Jahres 2020 werden verschenkt

HAIGER (öah) – Das Jahr ist fast zu Ende, und es gibt noch einen kleinen Restbestand an „Haiger-Kalendern“. Die Verwaltung hat entschieden, dass die restlichen Exemplare im Rathaus-Foyer kostenlos an Interessierte abgegeben werden. Der DIN A3-Kalender enthält 24 großformatige Fotos aus der Kernstadt und den Stadtteilen, die sich sicher auch eingerahmt gut sehen lassen können. Wer gerne einen Kalender haben möchte,

kann sich im Rathaus-Foyer melden (Haupteingang – bitte klingeln). Natürlich gilt das Motto: Nur solange der Vorrat reicht.

Übrigens ist der Kalender für 2021 bereits in Arbeit. In Kürze werden die Jahresbegleiter an den bekannten Stellen zum Kauf angeboten. Sie kosten wieder 9,50 Euro und eignen sich hervorragend als Weihnachtsgeschenk. Jetzt schon vormerken!

Foto: Stadt Haiger

Nachruf

Die FWG-Haiger trauert um ihr Ehrenmitglied und langjähriges Vorstandsmitglied

Ehrenstadtrat

Hans-Jürgen Heinz

* 22.04.1940

† 09.19.2020

Rainer Binde
1. Vorsitzender

Dr. Andreas Steiner
stellv. Vorsitzender

Haiger, im Oktober 2020

Wandergenuss pur

Die neue Westerwaldsteig-Broschüre jetzt kostenlos bestellen

MONTABAUER (red) – Mit Spannung wurde die Neuauflage der beliebten Broschüre „Wandergenuss Pur – Der Westerwaldsteig“ erwartet, die der Westerwald Touristik-Service druckfrisch herausgegeben hat.

Die 72 Seiten umfassende Broschüre umfasst detaillierte Informationen zu den 16 Etappen des beliebten Fernwanderweges, der von Herborn durch den abwechslungs- und erlebnisreichen Westerwald bis nach Bad Hönningen an den Rhein führt. Jede Etappe wird auf einer Doppelseite vorgestellt: von Parkmöglichkeiten am Startpunkt über Einkehrmöglichkeiten, Streckenprofil, Beschreibungen bis hin zu einer Karte mit



Die neue Broschüre der Westerwald Touristik-Service ist kostenlos erhältlich.
Foto: Westerwald-Touristik

eingezeichneten Restaurants und Übernachtungsmöglichkeiten entlang der Strecke. Ein QR-Code mit direkter Verlinkung zum Online-Tourenplaner darf selbstverständlich auch nicht fehlen.

Die Broschüre beinhaltet darüber hinaus weitere wichtige Infos rund um den Westerwaldsteig, wie beispielsweise die Stempelstellen am Steig, Tourentipps mit Bahnbindung und eine Vorstellung der Erlebnisreisen.

Informationen und kostenlose Bestellung: Westerwald Touristik-Service, Kirchstraße 48a, 56410 Montabaur, Tel. 02602/30010, mail@westerwald.info, www.westerwald.info.

Beschlüsse werden konsequent umgesetzt

Ministerpräsident Volker Bouffier und Kultusminister Alexander Lorz stellen weitere Corona-Regeln vor

Kontrollen: Ordnungsämter müssen die Einhaltung der Maßnahmen verstärkt kontrollieren.

Gesundheitsämter: Es muss ein Personalbestand von fünf Mitarbeitenden pro 20.000 Einwohnern zur Kontaktpersonennachverfolgung sichergestellt werden.

► **Orange** (Inzidenz > 35)

Öffentliche Veranstaltungen: Nicht mehr als 150 Teilnehmende. Ausnahmen müssen vom Gesundheitsamt unter Anwendung eines Hygienekonzepts genehmigt werden. Bereits erteilte darüber hinausgehende Genehmigungen sind zu überprüfen und ggf. zu widerrufen.

Maskenpflicht: Die Verpflichtung zum Tragen des Mund-Nasen-Schutzes wird ausgeweitet auf die Bereiche Vergnügungsstätten (bspw. Freizeitparks), überall außerhalb des eigenen Sitzplatzes bei öffentlichen Veranstaltungen, in der Gastronomie, in Kirchen und vergleichbaren Räumen. Patientinnen und Patienten müssen bei einem Transport eine Mund-Nasen-Bedeckung tragen.

Private Feiern in angemieteten oder öffentlichen Räumen: Höchstteilnehmerzahl von 25 Personen (oder zwei Hausständen). Feiern in privaten Räumen: Höchstteilnehmerzahl von 15 Personen (oder zwei Hausständen) dringend empfohlen.

Sperrstunde: Für gastronomische Einrichtungen und Vergnügungsstätten wird den Städten und Gemeinden eine Schließung von 23 bis 6 Uhr empfohlen.

Kontrollen: Weitere Verstärkung der Kontrolltätigkeit der Ordnungsämter hinsichtlich der Einhaltung der Corona-Maßnahmen.

► **Rot** (Inzidenz > 50)

Zu den strikten Beschränkungen im Alltag wie auch der engen Abstimmung mit dem Land kommen jetzt hinzu:

Maskenpflicht: Bei öffentlichen Veranstaltungen, in öffentlichen Einrichtungen, bei Trauerfeierlichkeiten, in Kirchen und vergleichbaren Räumlichkeiten muss

zusätzlich auch am eigenen Sitzplatz eine Mund-Nasen-Bedeckung getragen werden. Für besonders belebte Straßen und Plätze ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung mindestens zu empfehlen. In ambulanten Pflegediensten und Werkstätten für Menschen mit Behinderung gilt Maskenpflicht.

Private Feiern in angemieteten oder öffentlichen Räumen: Höchstteilnehmerzahl von 10 Personen (oder 2 Hausständen).

Feiern in privaten Räumen: Höchstteilnehmerzahl von 10 Personen (oder zwei Hausständen) dringend empfohlen.

Sperrstunde und Verbot von Alkoholkonsum in der Öffentlichkeit: Für gastronomische Einrichtungen und Vergnügungsstätten ist eine Schließung von 23 bis 6 Uhr festzulegen. Der Konsum im öffentlichen Raum und die Abgabe von Alkohol zum Sofortverzehr ist zwischen 23 und 6 Uhr verboten.

Öffentliche Veranstaltungen: In der Regel nicht mehr als 100 Teilnehmende. Bereits erteilte darüber hinausgehende Genehmigungen sind zu überprüfen und ggf. zu widerrufen. Ausnahmen bedürfen eines mit dem zuständigen Gesundheitsamt abgestimmten Hygienekonzepts.

Ordnungsämter: Fokussierung der Tätigkeit der Ordnungsämter hinsichtlich der Einhaltung der Maßnahmen.

► **Dunkelrot** (Inzidenz > 75 oder bei weiterem kontinuierlichen Anstieg über zehn Tage über 50)

Kontaktbeschränkungen: Im öffentlichen Raum dürfen sich maximal fünf Personen oder Angehörige von zwei Hausständen treffen.

Öffentliche Veranstaltungen: Bereits erteilte oder noch zu erteilende Genehmigungen für öffentliche Veranstaltungen sind mit einem strengen Maßstab zu überprüfen und ggf. zu widerrufen.

Die im Eskalationskonzept beschriebenen Maßnahmen sind für die Landkreise und kreisfreien

Städte bindend. Sie müssen durch die zuständigen Gesundheits- und Ordnungsbehörden vor Ort entsprechend umgesetzt werden.

Weitere Beschlüsse des Corona-Kabinetts:

Das Beherbergungsverbot in Hessen ist aufgehoben. Damit schließt sich Hessen der überwiegenden Mehrheit der anderen Bundesländer an. Mit der Abschaffung sollen auch die dringend für medizinische Zwecke notwendigen Testkapazitäten gesichert werden.

Weitere Beschlüsse:

Schulen: „Die Landesregierung unterstützt die Schulträger mit 10 Millionen Euro zur Anschaffung von Luftreinigungs- und ähnlichen Geräten. Diese sollen insbesondere für Klassenräume angeschafft werden, bei denen es nicht möglich ist, ausreichend zu lüften, weil bspw. Fenster nicht geöffnet werden können“, erklärte Hessens Kultusminister Lorz nach der Sitzung des Corona-Kabinetts. Dabei sei das Offenhalten der Bildungseinrichtungen eine „zentrale Priorität unseres Handelns.“

Quarantäneverordnung: Die zwischen Bund und Ländern abgestimmte Muster-Quarantäneverordnung wird mit weiteren Ausnahmen für z.B. Geschäftsreisende und bei medizinisch notwendigen Reisen umgesetzt. In diesen Punkten ändert sich an der Verordnung des Landes nichts.

Wichtigste Änderung: Bislang ist es in Hessen nach der Einreise aus einem Risikogebiet möglich, mit einem Corona-Test bspw. am Frankfurter Flughafen, die bundesweit gültige Quarantäne-Verpflichtung bereits am Tag der Einreise zu beenden. Diese Möglichkeit entfällt. Eine „Frei-Testung“ mit einem negativen Corona-Test ist erst ab dem fünften Tag möglich. Bis dahin müssen sich Einreisende aus Risikogebieten in Quarantäne begeben.

Marco Franz bleibt der Chef

Jahreshauptversammlung des SSV Dillbrecht

HAIGER-DILLBRECHT (red) – Im Rahmen der Jahreshauptversammlung hat der SSV Dillbrecht einen neuen Vorstand gewählt.

Marco Franz bleibt der Vorsitzende und bedankt sich bei allen Helfern und Sponsoren des Vereins, besonders für die große Hilfe beim 100-jährigen Jubiläum im vergangenen Jahr. Weiter berichtete der Vorsitzende, dass der Vertrag mit Sven Engel bis zum Sommer verlängert wurde und dass die SG „Obere Dill“ fünf Neuzugänge im Sommer geholt hat und einen Abgang verzeichnet. Der Verein hat drei Schiedsrichter, bei denen sich Franz auch bedankte; unter anderem ist es Stefan Stahl, Sven Kraft, der im Sommer neu dazu gekommen ist und Stefan Glasauer.

Die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr mussten coronabedingt alle abgesagt werden. 2021 soll das Dach des Sportheims erneuert werden.

Erfreut berichtete Franz über die 2019 neu gegründete Jugendspielgemeinschaft (JSG). Fellerdill, Dillbrecht, Offdill, Weidelbach, Nieder- und Oberroßbach sind die JSG Partner. „Wir sind stolz darauf, wieder eine Jugend zu haben. 37 Jugendlichen in G-, F- und D-Jugend zu haben ist schon sehr gut. Es bereitet allen Verantwortlichen viel Spaß mit den Kids zu arbeiten.“ Auch ein neuer Trainer, Abdullah Sezen, verstärkt jetzt den Trainerstab.

Das Bestreben des neuen Vorstandes ist, die jüngeren in den Verein mehr einzubinden, um den Verein auf weitere Jahre hi-

naus zu führen.

Ein Dank ging auch an Thorsten Schönau, der die finanziellen Dinge über 30 Jahre beim SSV Dillbrecht verwaltet hat und den Verein immer mit schwarzen Zahlen belegt und auch so in einem guten Zustand übergeben hat.

Zum neuen Vorstand des SSV Dillbrecht gehören:

Marco Franz (Vorsitzender), Robert Becker (stv. Vorsitzender), Jens Goldbach (1. Kassierer), Nadja Jost (2. Kassierer), Jan Niklas Hardt (1. Schriftführer), Sebastian Fuhr (2. Schriftführer) und Marco Franz (Jugendwart). Dem Spielausschuss gehören an: Patrick Fuhr, Julius Becker, Jonathan Triesch. Sporthelfer sind Mario und Steffen Franz und Beisitzer Andre König, Nadine Becker, Niklas Debus.



Der neue Vorstand des SSV Dillbrecht. Es fehlen Nadine Becker, Nadja Jost, Jonathan Triesch, Niklas Debus, Andre König.
Foto: SSV Dillbrecht

Öffentliche Veranstaltungen: Genehmigungen für öffentliche Veranstaltungen sind grundsätzlich mit einem Widerrufsvorbehalt für den Fall steigender Infektionszahlen zu verbinden.

► **Grün** (Inzidenz < 20)
Keine Änderungen
► **Gelb** (Inzidenz > 20)

Berufsorientierung im Klassenzimmer

Aktuelles abi»-Sonderheft richtet sich an Lehrkräfte

HAIGER (aa) – Lehrkräfte vermitteln nicht nur Wissen. Sie spielen für Schüler auch bei der Berufsorientierung eine bedeutende Rolle. Wie eine optimale Unterstützung bei der Studien- und Berufswahl im Unterricht gelingt, zeigt die aktuelle Sonderausgabe abi» extra für Lehrkräfte mit dem Titel „Berufsorientierung im Klassenzimmer - Erfahrungen, Tipps & Infos“. Darauf hat jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hingewiesen.

Die Entscheidung, welches Studium und welcher Beruf in Frage kommt, müssen angehende Abiturienten selbst treffen. Doch wie geht man bei der beruflichen Orientierung vor? Auf welche Faktoren kommt es an? Und welche Termine gilt es zu beachten?

Mit dem neuen abi» extra bekommen Lehrkräfte einen Leitfaden an die Hand, wie sie ihre Schüler bei der Beantwortung dieser Fragen unterstützen können.

Experteninterviews und Best Practice-Beispiele

Das aktuelle Heft zeigt mit Experteninterviews und Best Practice-Beispielen auf, welche Recherchertools, Tests und Webseiten bei der Studien- und Berufsorientierung besonders hilfreich sind und wie eine erfolgreiche Zusammenarbeit von Berufsberatung und Schule aussieht. Check-U, das Erkundungstool der Bundesagentur für Arbeit, wird ausführlich vorgestellt. Lehrkräfte erfahren, wie man da-



Foto: Bundesagentur für Arbeit

Aufgabentypen die Schüler mit Check-U erwarten und lässt eine Beraterin, eine Schülerin und einen Beratungslehrer Bilanz ziehen. Wie Lehrkräfte mit abi» den Berufsorientierungsunterricht gestalten können, erfahren sie ebenfalls im Extraheft. Vorge stellt werden Unterrichtsideen zu unterschiedlichen Berufsgruppen, Branchen und Servicethemen und der abi» Berufswahlfahrplan. Der zeigt auf einen Blick, welche Termine und Fristen es in den letzten vier Jahren vor dem Abitur gibt.

Abi» extra wird an Schulen der Sekundarstufe II versandt. Eine PDF-Version des Heftes ist zum Download verfügbar unter www.abi.de/bezugsmoeglichkeiten.

„Danke für alles!“

Die **SOS-Kinderdörfer** bedanken sich bei allen Freunden und Unterstützern für über 60 Jahre **Mitgefühl, Engagement und Vertrauen!** Bitte bleiben Sie uns treu.



www.sos-kinderdoerfer.de

JÄCKEL IMMOBILIEN
www.jaekel-immobilien.de
35683 Dillenburg - Gierichstraße 12
Büros in Gießen, Bad Endbach-Hartenrod, Hebertsfelden/Niederbayern
☎ (0 27 71) 3 37 12 - Fax 3 39 69

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Tel. 03944-36160, www.wm-aw.de (Fa.)

Kleine Anzeige, großer Gewinn!

SEENOTRETTER
www.seenotretter.de

APOTHEKE

Sonnen Apotheke, freundlich & kompetent, Haiger am Marktplatz, Tel. 02773 - 912244

AUTOHÄUSER

AUTOHAUS METZ GmbH, SEAT + SKODA Vertragshändler KFZ-Service-Werkstatt, Ständig ca. 120 Fahrzeuge auf Lager, Breitsch.-Gusternhain, Tel. 02777/8110-0, www.autohausmetz.de.

Automobile Müller, 35708 Haiger, Neu- u. Gebrauchtwagen, An- und Verkauf, über 300 Tageszulassungen unter www.automobilemueller.de, Mobil : 0174 / 5602050

HAUS UND GARTEN

Samen Schneider, www.samen-schneider.de
Gartenfachmarkt Haiger, Am Hofacker 4 Tel. 02773 / 810512
Zoofachmarkt Dillenburg, Kasseler Str. 36 Tel. 02771 / 320383

GERÜSTBAU UND VERLEIH

Hill Gerüstbau und -Verleih GmbH, Im Gründchen 10, 35683 Dillenburg, Tel. 02771/265121, info@geruestbau-hill-gmbh.de

HEIZUNG, SANITÄR, KLIMA

WHSE GmbH, Heizungsbauer der Zukunft, Haiger, Bitzenstr. 11a, Tel. 02773/746219-0, info@whse.de, www.whse.de

HEIZÖL

Shell Markenheizöl, RC energie GmbH, Im Höfchen 8, 35685 Dillenburg, Tel. 02771 / 87 200, info@rc-energie.de

BAU-SACHVERSTÄNDIGER

Sachverständigenbüro für das Bauwesen, Fertighäuser, Holzbau, Altbau, Innenausbau, Gebäudewertermittlung, Sven Haidhuber, öffentlich bestellt u. vereidigt, info@gutachten-holzbaud.de, 0171/5162438

WASSER EIN SEGEN

Ohne sauberes Wasser kann kein Mensch leben

1.000.000.000 Menschen haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser.

Hilf mit, so dass mehr Menschen Wasser als Segen erleben! Infos zu unseren Wasser-Projekten: www.partneraid.org

PartnerAid
gemeinsam verändern